

**Rede  
der Fraktionsvorsitzenden**

**Johanne Modder, MdL**

zu TOP Nr. 44

**Haushaltsberatungen 2022/2023 - Abschluss -  
Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des  
Haushaltsplans für die Haushaltsjahre 2022 und  
2023 (Haushaltsgesetz 2022/2023 - HG 2022/2023 -) -  
Entwurf eines Haushaltbegleitgesetzes 2022 -  
Abstimmungen zu Tagesordnungspunkten 6 bis 16, zur 39.  
Eingabenübersicht - Drs. 18/10391 und zu Antrag/ggf. Anträgen  
nach § 23 Abs. 1 S. 2 GO LT -**

während der Plenarsitzung vom 16.12.2021  
im Niedersächsischen Landtag

*Es gilt das gesprochene Wort.*

Herr Präsident! Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Sehr verehrte Kollegin Hamburg, zuletzt waren doch noch versöhnliche Töne zu vernehmen. Ich habe nur eine herzliche Bitte: Sie müssen bei dem Auftritt, den Sie hier gerade hingelegt haben, ein bisschen aufpassen, dass Sie nicht auch im nächsten Jahr wieder in der Premiumopposition landen.

Noch ein kleiner Hinweis, Frau Hamburg: Wir schätzen uns ja wirklich sehr, auch persönlich.

Aber ich habe die herzliche Bitte: Es ist immer so - das wissen Sie auch aus der Erfahrung der letzten Wahlperiode -, dass Koalitionen auch Kompromisse beinhalten. Ich bin sehr gespannt, wie die Ampelkoalition in Berlin - auch Ihr Part darin - sich verhalten wird und ob Ihre Position in Berlin eins zu eins umgesetzt wird. Also Vorsicht an der Bahnsteigkante!

Meine Damen und Herren, wir stimmen gleich hier über den letzten Haushalt dieser Wahlperiode und wohl auch über den letzten Haushalt der Großen Koalition ab. Ich bin mir sehr sicher, dass unser Vorschlag zum Doppelhaushalt 2022/2023 nachher eine sehr breite Mehrheit finden wird.

Ich will mich aber zunächst einmal ganz herzlich bei unserem Finanzminister, Herrn Hilbers, und bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seines Hauses - stellvertretend Frau Wethkamp - für die Zusammenarbeit bedanken.

Aber mein ganz besonderer Dank gilt meinem Kollegen Fraktionsvorsitzenden Dirk Toepffer. Lieber Dirk, ganz herzlichen Dank für die stets offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit! Das hat mir immer Spaß gemacht, und ich glaube, wir werden das Land auch in den letzten neun Monaten vernünftig nach vorne bringen.

Und ich bedanke mich bei unseren finanzpolitischen Sprechern Ulf Thiele und Alptekin Kirci für die gute Zusammenarbeit. Ich will in diesen Dank ausdrücklich unsere frühere Kollegin und jetzige Bundestagsabgeordnete Frauke Heiligenstadt einbeziehen, weil sie sehr zuverlässig und in sehr verantwortungsvoller Art und Weise als finanzpolitische Sprecherin im Land Niedersachsen gewirkt hat.

Meine Damen und Herren, in der Generaldebatte am Dienstag, aber auch bei den Einzelplanberatungen ist, glaube ich, sehr deutlich geworden, wie stark die neue Ampelkoalition in Berlin auch nach Niedersachsen wirkt.

Man hat es an den heftigen Reaktionen gemerkt. Manche Medien, vor allem aber auch die Rednerinnen und Redner hier sprachen zum Teil von Trennungsschmerz. - So weit würde ich gar nicht gehen.

Aber das ist vielleicht auch ein kleiner Vorgeschmack darauf, was uns hier im Hause noch erwarten wird, wenn wir im nächsten Jahr in den Landtagswahlkampf starten. Ich bin sehr gespannt.

Meine Damen und Herren, die schwerste Krise unseres Landes - die Corona-Pandemie und deren Bekämpfung - wird uns noch viele Jahre beschäftigen. Damit meine ich nicht nur die finanzpolitische Sicht, sondern auch die sozialen Bereiche, die gesellschaftlichen Bereiche, die gesundheitlichen Bereiche und die Folgewirkungen auf sie.

Mich machen die Meldungen aus Großbritannien und Israel der letzten Tage, mit welcher Dynamik die Omikron-Variante um sich greift, - es wird von einer Verdopplung innerhalb von nur zwei Tagen gesprochen - ehrlich gesagt sehr nachdenklich. Manche Medien schreiben ja, dass es sehr brutal werden könnte.

Meine Damen und Herren, natürlich ist auch dieser Doppelhaushalt von der Corona-Krise geprägt. Mit dem Doppelhaushalt setzen wir einen deutlichen Schwerpunkt für mehr Sicherheit, für den sozialen Zusammenhalt in unserem Land und für gute Bildung und Innovation. Von zentraler Bedeutung ist dabei eine verantwortungsvolle und solide Finanzpolitik. Auch nach den Einzelplanberatungen und den Erläuterungen der Oppositionsfraktionen zu ihren Änderungsanträgen bleibe ich bei meiner Einschätzung vom Dienstag: Ihre Änderungsvorschläge sind in Teilen verfassungswidrig und unseriös.

Deshalb haben wir sie hier abgelehnt.

Ich habe mich bereits zu dem Vorschlag der Grünen zum Niedersachsenfonds geäußert. Sie wissen, Frau Hamburg, wir als SPD stehen dieser Idee grundsätzlich positiv gegenüber. Allerdings wird der Fonds, so wie Sie ihn hier vorschlagen, nicht funktionieren.

Wie unseriös die Vorschläge der FDP sind, will ich an einem Beispiel deutlich machen.

Sie schlagen zum x-ten Mal die Auflösung des MB und die Streichung der Landesbeauftragten für regionale Landesentwicklung vor.

Allein die Tatsache, dass bei Ihnen die Regionalentwicklung und die Weiterentwicklung des ländlichen Raumes keine Priorität haben, wäre schon eine Meldung wert.

Aber ich frage Sie, was ist das eigentlich für eine Wertschätzung gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich wirklich reinhängen, um die Regionalentwicklung und den ländlichen Raum weiter voranzubringen?

Und ein Zweites zu Ihren Vorschlägen: Sie setzen stark auf öffentlich-private Partnerschaften. Das kann im Einzelfall Sinn machen. Es gibt gute Beispiele, es gibt aber ebenso viele, wenn nicht sogar mehr negative Beispiele.

Frau Hamburg hat es Ihnen selbst auch noch einmal gesagt: Sie blenden das Risiko der privaten Gewinnerzielung völlig aus!

Sie wollen Gewinnmaximierung bei den Privaten, und das hat uns an ganz vielen Stellen schon ins Nirwana gesteuert.

Meine Damen und Herren, ich will kurz und knapp, fast in Steniform, unsere Schwerpunkte im Doppelhaushalt nennen, denn ich glaube, es ist lohnenswert, darauf noch einmal den Blick zu richten: echte Familienförderung durch Befreiung von Kindergartengebühren; Einstieg in den Stufenplan zur dritten Kindergartenkraft - also eine Verbesserung des Betreuungsschlüssels -; Start einer Ausbildungsoffensive für Erzieherinnen und Erzieher; Schulgeldfreiheit in den Gesundheitsfachberufen; DigitalPakt Schule; Sonderprogramm „Startklar in die Zukunft“; Einführung eines vergünstigten Schüler- und Azubi-Tickets; Ausbau der Medizinstudienplätze an der European Medical School in Oldenburg und die Finanzierung des zweiten Bauabschnitts; Sondervermögen MHH und UMG; Landarztquote; Krankenhausinvestitionen auf 140 Millionen Euro gesteigert; ein klares Bekenntnis zur Migrationsberatung, damit Integration auch gelingen kann; Ausbau der Kurzzeitpflege; neue Wohnformen im Alter - Herr Thiele, darüber haben wir ja ein bisschen diskutieren müssen -; sechstes Kinderschutzzentrum; Stärkung des ländlichen Raums durch das Programm „Stadt.Land.Zukunft“; Investitionen in Straßen- und Wegebau; Verbesserung der Infrastruktur; höchste Polizeistärke des Landes mit 1 680 neuen Stellen, Stellenhebungen, besserer Ausrüstung; Sportförderung; Katastrophenschutz; Maßnahmenpaket zum Klimaschutz. - Ich könnte noch ganz, ganz vielen Punkte ausführen Ich will es Ihnen aber ersparen.

Meine Damen und Herren, ich habe aber die herzliche Bitte an die Opposition, dass Sie aufhören sollten, den Menschen zu erzählen, in diesem Land würde sich nichts bewegen.

Meine Damen und Herren, dieses Land wird gut regiert. Ich finde, man darf an einem solchen Tage auch mal erwähnen, dass dieses Land auch durch seine schwerste Krise sehr gut geführt wird.

Deswegen will ich mich an dieser Stelle ganz bewusst - auch als Parlamentarierin - bei der Landesregierung und den Regierungsgliedern bedanken, die sich jeden Tag - Woche für Woche, Monat für Monat - darum kümmern und ihr Bestes geben, um diese Krise zu bewältigen, und zwar mit dieser Verantwortung auf ihren Schultern! Dafür ganz herzlichen Dank, stellvertretend an den

Ministerpräsidenten für alle Regierungsmitglieder, die - wie ich finde - einen guten Job für Niedersachsen machen.

Meine Damen und Herren, diese rot-schwarze Landesregierung steht für Innovation, Sicherheit und Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Wir investieren in Zukunft, und wir stehen gleichzeitig für eine solide Finanzpolitik. Deshalb bitte ich gleich um Zustimmung für diesen Doppelhaushalt.

Ich will mich aber auch an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei allen Kolleginnen und Kollegen in diesem Hause - zumindest bei den demokratischen Fraktionen - für die Zusammenarbeit bedanken. Ich glaube, Frau Hamburg, Sie haben völlig recht, es wird viel zu selten offen nach außen getragen, wie wir trotz sachlichen Streits doch gemeinsam an dem großen Gedanken arbeiten, Niedersachsen weiterzubringen und das Beste für die Menschen hier in unserem Land zu erreichen. Dafür ganz herzlichen Dank.

Natürlich wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine schöne, besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr. Mögen wir von der Omikron-Variante möglichst verschont bleiben! Zumindest wünsche ich Ihnen allen eine gute Gesundheit.

Vielen Dank.